

## 1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Entwicklung des einzelnen Unternehmens, der REWE Group im Allgemeinen und unserer REWE Handels eG Hungen im Besonderen, ist immer auch im Gesamtbild der gesamtwirtschaftlichen Lage zu sehen. Dazu führt das Statistische Bundesamt DESTATIS für die Entwicklungen im Jahr 2022 zusammengefasst folgendes aus: „Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie von den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise, beispielsweise für Nahrungsmittel, sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende, Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt für Deutschland ist kalenderbereinigt um 2,0 % gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, war das BIP preisbereinigt um 0,7 % höher.

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief sehr unterschiedlich. Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten (+ 6,3 %). Die Bereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten ebenfalls vom Wegfall der Corona-Maßnahmen, die Bruttowertschöpfung im Handel ging zurück, trotzdem insgesamt ein kräftiges Plus (+ 4 %) im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnete auch der Bereich Information und Kommunikation (+ 3,6 %). Im Baugewerbe führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere

Finanzierungsbedingungen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung, die Bauinvestitionen nahmen um 1,6 % ab. Auch im verarbeitenden Gewerbe bremsen die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten, insbesondere die gestörten internationalen Lieferketten, die Wirtschaftsleistung. Die staatlichen Haushalte verzeichneten 2022 erneut ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 101,6 Mrd. €. Das waren rund 33 Mrd. € weniger als 2021. Die Entlastung des Staatshaushaltes durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurde von den Belastungen durch die Energiekrise überlagert. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen errechnet sich daraus für den Staat eine Defizit-



quote von 2,6 %. Der Referenzwert des europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt von 3 %, der allerdings zurzeit ausgesetzt ist, wäre damit aber nach zwei Jahren wieder erreicht worden.

Der Arbeitsmarkt hat sich in einem weiterhin schwierigen Umfeld erneut robust gezeigt. Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland betrug im Jahr 2022 durch-

<sup>1</sup> Quelle: Bruttoinlandsprodukt für Deutschland 2022, Statement zur Pressekonferenz am 13.01.2023 in Berlin, DESTATIS Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Werte teilweise aktualisiert.

schnittlich 45,6 Millionen, das sind 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand insbesondere bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und im Dienstleistungsbereich statt, im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe war der Anstieg nur gering.<sup>1</sup> Das Konsumverhalten privater Haushalte war im Jahr 2022 stark von der hohen Inflation beeinflusst. Die Konsumausgaben der Privaten Haushalte stiegen im Inland, in jeweiligen Preisen, um 10,7 %, preisbereinigt um 3,4 %. Die Differenz spiegelt die hohen Preissteigerungen für die privaten Haushalte wider. Die Verbraucherpreise haben sich im Jahresdurchschnitt um 6,9 % gegenüber 2021 erhöht, insbesondere bedingt von den Preisanstiegen für Energie

Lohnsteuer wider (+ 6,4 %). Die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte infolge der nachlassenden Corona-Beschränkungen trugen zu einem Anstieg der Mehrwertsteuereinnahmen um + 10,8 % bei.<sup>3</sup>

## 2. REWE Group

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und das Konsumverhalten im Jahr 2022 sind die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der REWE Group und ihrer Geschäftsfelder. Dazu wird im Geschäftsbericht für das Jahr 2022 folgendes ausgeführt: „Der Umsatz der REWE Group stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 76,8 Mrd. € um + 10,4 % auf 84,8 Mrd.€. In Deutschland legte unser Unternehmen um 8,2 % auf 58,6 Mrd. € (2021: 54,1 Mrd. €), im Ausland um

# Bericht des Vorstandes

und Nahrungsmittel. Der Wegfall fast aller Corona-Beschränkungen beeinflusste das Konsumverhalten ebenfalls, die Ausgaben für Gastronomie und Reisen stiegen preisbereinigt um 8,3 %. Im Jahr 2022 konsumierten private Haushalte 4,4 % weniger Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke, gaben hierfür jedoch 7,8 % mehr Geld aus. An den gesamten Konsumausgaben betrug der Anteil hierfür 11,5 %.<sup>2</sup>

Unter dem Einfluss der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise sowie der hohen Inflation stiegen die Steuereinnahmen im Jahr 2022 um 8,0 %. Bei den Unternehmenssteuern verzeichneten insbesondere die Körperschafts- und Gewerbesteuererinnahmen deutliche Zuwächse (+ 11,1 %, bzw. + 13,6 %). Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt spiegelt sich in einem Anstieg der

+ 15,7 % (wechsellkursbereinigt: + 15,5 %) auf 26,2 Mrd. € zu. Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg um 1,4 % auf 384.239. In Deutschland stieg die Anzahl leicht (+0,2 %) auf 280.839, im Ausland um + 4,7 % auf rund 104.000. Mit Blick auf die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis, Verschuldung, Eigenkapital und Investitionen sind wir in der Lage, unseren eingeschlagenen Gesamtkurs konsequent und aus eigener Kraft stabil fortzusetzen“.

Die selbstständigen REWE Kaufleute konnten auch in einem für unsere Kunden wirtschaftlich sehr schwierigen Jahr punkten und steigerten die Umsätze um 6,4 % auf 15,9 Mrd. €. Damit sind und bleiben sie der Motor des Erfolgs der REWE Group. Der Umsatz des Geschäftsfelds Handel Deutschland (REWE Filialen und PENNY) wuchs um 6,8 %

<sup>2</sup> Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023, DESTATIS, Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

<sup>3</sup> Pressemitteilung Nr. 071 vom 24. Februar 2023, DESTATIS, Statistisches Bundesamt Wiesbaden.

auf 37,4 Mrd. €. Das Vollsortiment National erzielte ein Umsatzplus von 6,1% auf 28,4 Mrd. €. Darin enthalten sind der Einzelhandelsumsatz der REWE Filialen und der Großhandelsumsatz mit den Kaufleuten sowie sonstigen Partnern. Im Vollsortiment International (Vollsortiment Österreich und Vollsortiment CEE) stieg der Umsatz um rund 11% auf mehr 11 Mrd. €. Dabei erreichte der Umsatz im Vollsortiment Österreich mit BILLA, BIPA und ADEG ein Plus von 4,2% auf 7,3 Mrd. €. Das Vollsortiment CEE (BILLA, IKI) steigerte den Umsatz um 13,4% (wechsellkursbereinigt: 11,5%) auf 3,5 Mrd. €.

Das Geschäftsfeld Convenience mit dem nationalen und internationalen Geschäft der Lekkerland Gruppe wuchs um 4,2% auf 14,2 Mrd. €. In Deutschland stiegen die Umsätze der REWE to go Märkte stark um mehr als 11%.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Baumarkt wuchsen um 8,7% gegenüber dem Vorjahr auf 2,6 Mrd. €. Die fakturierten Umsätze der Touristik haben sich im Vorjahresvergleich deutlich mehr als verdoppelt auf 4,94 Mrd. €. Im Sommer 2022 kehrt die Reiselust der Europäer zurück und näherte sich bei den Veranstaltern der DER Touristik wieder dem Vorkrisenniveau. Über alle Quellmärkte hinweg verzeichnete die DER Touristik Group einen sehr starken Reisesommer mit Umsätzen, die in Teilen sogar über dem Niveau von 2019 lagen. Zitat: „Wir sind sehr zufrieden mit der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Handels- und Touristikunternehmens im In- und Ausland. Auch nach den vergangenen drei Jahren, die von wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Extremen geprägt waren, sind wir mit unserer breiten und internationalen Ausrichtung finanziell sehr solide aufgestellt.“<sup>4</sup>

### 3. REWE Handels eG Hungen

Auch für unsere REWE Handels eG Hungen war 2022 erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit zufriedenstellenden, im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnissen. Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder. So steht es in § 2 Ziff. 1 der Satzung. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir, diesem satzungsgemäßen Zweck folgend, insgesamt 1.267 T€ an individuellen Investitionszuschüssen gewährt, sowie 131 T€ Förderbeitrag für die Ausbildung der Auszubildenden verausgabt. Zuzüglich, und vorbehaltlich der noch durch die Generalversammlung zu beschließenden Dividende auf die Geschäftsguthaben in Höhe von 295 T€, werden erneut mehr als 70% des Jahresüberschusses als Förderleistung an die Mitglieder ausgezahlt.

#### Vermögenslage

Die Bilanzzahlen des Jahres 2022 sind ganz wesentlich durch den Bilanzzugang der Lagererweiterung in Wolfhagen/Breuna geprägt. Die Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 105.456 T€ und liegt damit nochmals um 5,2% über dem Vorjahr. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 6.894 T€ auf jetzt 57.254 T€ ergibt sich ganz wesentlich aus dem Zugang der Lagererweiterung, dem stehen Abschreibungen von 1.395 T€ gegenüber. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau für die Erweiterung in Wolfhagen/Breuna in Höhe von 25.023 T€ wurden nach der Fertigstellung zum 01.08.2022 innerhalb des Postens Sachanlagen auf die Grundstücke und Bauten umgebucht. Als Finanzanlagen werden die Anschaffungskosten der Beteiligung an der RFG Hungen (7.106 T€; Vorjahr: 7.106 T€) sowie der Beteiligungen an der REWE Immo Köln-Langel (5.884 T€; Vorjahr: 5.670 T€), der

<sup>4</sup>Quelle: „Die Antwort ist das WIR“, REWE Group Geschäftsbericht 2022, Bericht des Vorstandes.

REWE Grundstücks- und Gebäudeverwaltungsgesellschaft mbH (3.510 T€; Vorjahr: 3.510 T€) und der REWE LOG 10 (29.483 T€; Vorjahr: 29.483 T€) ausgewiesen.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 671 T€ auf 696 T€ basiert auf den höheren Mieten und Mietnebenkosten des Lagers in Wolfhagen/Breuna ab August 2022. Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände um 2.646 T€ bzw. 83,2% auf 536 T€ betrifft im Wesentlichen den Rückgang der Umsatzsteuerforderungen um 3.101 T€, dem ein Anstieg der Tagesgeldanlage bei der RIF (+456 T€) gegenübersteht. Die Steuerrückstellungen umfassen die erwarteten Steuerzahlungen für das laufende Geschäftsjahr (118 T€), und für die beiden Vorjahre.

ein Währungsverlust (81 T€; Vorjahr: 72 T€), der ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Tilgungszahlungen für die beiden Darlehen zur Finanzierung der Erweiterung des Lagers in Wolfhagen/Breuna (19.637 T€; Vorjahr: 20.000 T€) geleistet. Die beiden Darlehen zur Finanzierung der Beteiligung an der REWE LOG 10 werden weiterhin mit 20.000 T€ (7.000 T€ und 13.000 T€) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Erweiterungsbauten in Wolfhagen/Breuna (700 T€). Der Vorjahresausweis betraf im Wesentlichen die Schlussrechnung für die Installation der Klimaanlage im Verwaltungstrakt des Lagers Hungen (756 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen

# Bericht des Vorstandes

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen ausstehende Eingangsrechnungen im Zusammenhang mit der Lagererweiterung in Wolfhagen/Breuna (5.700 T€; Vorjahr 0 T€) und Fördermittel (280 T€; Vorjahr: 370 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit 42.950 T€ (Vorjahr: 43.532 T€) Grundschulddarlehen und mit 151 T€ (Vorjahr: 58 T€) Kredite in laufender Rechnung. Von den Grundschulddarlehen betreffen zwei Darlehen die Finanzierung der Beteiligung an der REWE Immo Köln-Langel (1.960 T€; Vorjahr: 1.975 T€) und ein Darlehen die Finanzierung des Objekts in Bad Lausick (1.351 T€; Vorjahr: 1.556 T€). Ein Darlehen zur Finanzierung der Beteiligung an der REWE Immo Köln-Langel wurde als endfälliges Fremdwährungsdarlehen in Schweizer Franken aufgenommen. Aus der Kursanpassung zum Bilanzstichtag ergab sich

Unternehmen bestehen gegenüber der RFG Hungen und betreffen ein Darlehen, das um 1.000 T€ bzw. 20,0% auf jetzt 4.000 T€ getilgt wurde.

## Finanzlage

Beim Eigenkapital haben sich die Geschäftsguthaben um -4 T€ auf 2.568 T€ vermindert, die Veränderung der Geschäftsguthaben resultiert aus der Mitgliederbewegung im Jahr 2022. Die Erhöhung der Ergebnismrücklagen um 1.301 T€ bzw. 2,9% auf 46.626 T€ beruht einerseits auf der Beschlussfassung der Generalversammlung vom 12. November 2022 über die Verwendung des Bilanzgewinns (+840 T€) sowie auf der Zuführung zu den gesetzlichen Rücklagen aus dem Jahresüberschuss nach § 12 Abs. 2 der Satzung (+461 T€).

In Verbindung mit dem Jahresüberschuss von 2.305 T€ ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals um 2.005 T€ bzw. 4,1% auf 51.048 T€. Unter Berücksichtigung der Erhöhung der Bilanzsumme aufgrund der Investitionen in das Anlagevermögen und der hierzu aufgenommenen Fremdmittel führt dies zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote um -0,5%-Punkte auf 48,4%. Der Anteil des Fremdkapitals (ohne passive latente Steuern) von 54.359 T€ (Vorjahr: 51.107 T€) an der Bilanzsumme belief sich am Bilanzstichtag auf 51,5% (Vorjahr: 51,0%). Ursächlich für den Anstieg ist insbesondere die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen aufgrund der die Erweiterung des Lagers Wolfhagen/Breuna betreffenden ausstehenden Schlussrechnung (5.700 T€). Die Fremdkapitalstruktur ist seit dem Vorjahr durch eine langfristige Finanzierung durch Banken geprägt.

Die Sicherstellung der Liquidität erfolgt im Wesentlichen durch den regelmäßigen Zufluss der Mieteinnahmen und die Einbeziehung in das Cash-Pooling der REWE Group und dem jederzeitigen vertragsgemäßen Zahlungsausgleich sämtlicher kurzfristiger Verbindlichkeiten durch die RIF. Die Vermögenslage und die Finanzlage ist weiterhin, insbesondere unter Berücksichtigung der Höhe des Eigenkapitals von 51.048 T€ und der gesicherten Liquiditätslage, als sehr solide Grundlage für die weitere Geschäftstätigkeit unserer Genossenschaft anzusehen.

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Vermietungserlöse aus Einzelhandelsobjekten sowie aus Lägern und liegen im Geschäftsjahr über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 721 T€ bzw. 19,1% auf

4.499 T€ ist auf erhöhte Mieteinnahmen aus den Lägern Wolfhagen/Breuna (+536 T€) und Hungen (+91 T€) zurückzuführen. Hinzu kommen Mieterhöhungen aufgrund von Mietindexanpassungen bei den Einzelhandelsimmobilien Mühlhausen (+20 T€), Berlin-Spandau (+20 T€), Bad Lausick (+16 T€), Sonneberg (+14 T€) und Trebur (+5 T€) sowie gestiegenen Mietnebenleistungen (+19 T€).

Der Materialaufwand beträgt 258 T€ und hat sich um 31 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Rohergebnis beläuft sich mit 4.241 T€ um 689 T€ oder + 19,4% im Vergleich zum Jahr 2021 (3.551 T€). Die planmäßigen Abschreibungen entfallen mit 1.389 T€ (Vorjahr: 950 T€) auf die Gebäude und Außenanlagen und mit 6 T€ (Vorjahr: 6 T€) auf die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Anstieg um 440 T€ bzw. 46,0% auf 1.396 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Lagererweiterung in Wolfhagen/Breuna. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Fördermaßnahmen (1.267 T€; Vorjahr: 1.241 T€) sowie für die Generalversammlung (206 T€; Vorjahr: 179 T€).

Das Zinsergebnis enthält im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Grundschulddarlehen (174 T€; Vorjahr: 172 T€) und die Finanzierung der Beteiligungen an der REWE Immo Köln-Langel (26 T€; Vorjahr: 18 T€) sowie an der REWE LOG 10 (168 T€; Vorjahr: 1 T€). Darüber hinaus fielen Zinsen für das Darlehen der RFG Hungen (44 T€; Vorjahr: 35 T€) an. Das Beteiligungsergebnis entfällt auf die Dividende der RFG Hungen (994 T€; Vorjahr: 994 T€) sowie den Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der REWE Immo Köln-Langel (750 T€; Vorjahr: 505 T€). Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende der RZF in Höhe von 996 T€ (Vor-

jahr: 0 T€) für das Geschäftsjahr 2021 vereinnahmt. Aufgrund des Anstiegs des Betriebsergebnisses (+207 T€) sowie des Finanzergebnisses (+1.043 T€) ist das Ergebnis vor Steuern um 1.250 T€ bzw. 62,1 % auf 3.264 T€ gestiegen.

Die Ertragsteuern entfallen auf das laufende Geschäftsjahr (729 T€; Vorjahr: 407 T€), auf Steuern für Vorjahre (25 T€; Vorjahr: 30 T€) sowie auf die Veränderung der latenten Steuern (-7 T€; Vorjahr: -53 T€). Die sonstigen Steuern entfallen im Wesentlichen auf die Grundsteuern (211 T€; Vorjahr: 205 T€). Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis von 2.305 T€, das insbesondere aufgrund des höheren Betriebs- und des höheren Beteiligungsergebnisses um 879 T€ bzw. 61,6 % gestiegen ist.

Die Förderung unserer Mitglieder ist durch Gesetz und Satzung festgelegt. Sie erfolgt durch Investitionszuschüsse, – auf die besondere Höhe der Fördersumme im Jahr 2022 mit rund 1.267 T€, zuzüglich der Förderung für die Ausbildung der Auszubildenden in Höhe von 131 T€ haben wir eingangs hingewiesen –, sowie durch die Zahlung einer hochverzinslichen Dividende und durch die Durchführung der Generalversammlung. Der kommenden Generalversammlung werden wir vorschlagen, wie in den Vorjahren die Anteile 1–10 mit 15 %, alle weiteren Anteile mit 7,5 % zu verzinsen und auch für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 295 T€ zu beschließen. Neben der Einzelförderung durch Investitions- und Auszubildendenförderung verstehen wir diese deutlich

# Bericht des Vorstandes

Auch die Ertragslage unserer Genossenschaft darf als stabile Grundlage für die weitere Geschäftstätigkeit angesehen werden.

## Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder zum 31.12.2022 hat sich auf 483 vermindert, 15 weniger als zum Ende des Jahres 2021. 17 Zugängen standen 32 Abgänge gegenüber. Das entspricht einem Rückgang von 3 %. Diese Mitglieder halten zusammen 8.559 Geschäftsanteile, das sind nur 13 weniger als zu Beginn des Jahres 2022. Die Geschäftsguthaben betragen 2.568 T€. Jedes der verbleibenden Mitglieder hält damit durchschnittlich 17,72 Anteile (2021: 17,21 Anteile). Die neu hinzu gekommenen Mitglieder zeichnen also mehr Anteile als die ausscheidenden Mitglieder gehalten haben.

höhere als marktübliche Verzinsung als aktive Teilhabe der Mitglieder am wirtschaftlichen Erfolg unserer Genossenschaft.

## 4. REWE Fördergesellschaft Hungen mbH

Die RFG Hungen ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden größenabhängige Erleichterungen in Anspruch genommen. Ein Anhang und ein Lagebericht wurden zulässigerweise nicht aufgestellt. Gesellschafter der RFG Hungen sind mit 95,0 % der Anteile die REWE Hungen und mit 5,0 % der Anteile die RZHG. Das Stammkapital der Gesellschaft von 13.250.000,00 DM (entspricht: 6.774.617,43 EUR) ist noch auf Euro umzustellen. Die Bilanzsumme beträgt 13.767 T€. Das wesentliche Anlagevermögen, die Geschäfts-

guthaben bei Genossenschaften betreffen die Anteile an der RZF, deren Anschaffungskosten sich im Wesentlichen aus der Einbringung der Anteile an der RZAG 2019 in die RZF gegen die Gewährung weiterer Anteile an der RZF ergeben. Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Gesellschafterin REWE Handels eG Hungen und beinhaltet ein Gesellschafterdarlehen mit unbestimmter Laufzeit und jederzeitiger Möglichkeit der Tilgung. Das Eigenkapital beträgt 6.774 T€ gezeichnetes Kapital sowie Kapital- und Gewinnrücklagen und den Gewinnvortrag in Höhe von 4.040 T€, in Summe 12.505 T€.

Pensionsrückstellungen wurden auf Basis der Heubeck-Richttafeln (2018 G) ermittelt. Sie wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 1,79 % p. a. und einem Rententrend zwischen 1,0 und 2,2 % p. a. nach der Pauschalregelung angesetzt. Der Unterschied aus der Berechnung der Pensionsverpflichtung mit dem Marktzins aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Marktzins aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren von 4.379 € unterliegt einer Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 1.116 T€ (Vorjahr: 1.104 T€) Verbindlichkeiten gegenüber der RIF als Inhouse-Bank der REWE Group aus Verrechnungen mit Kontokorrentcharakter.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf rund 60 T€, im Wesentlichen aus Dienstleistungen gegenüber der REWE Handels eG Hungen. Die Abschreibungen belaufen sich auf 13 T€. Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 44 T€ stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von

48 T€ gegenüber. Zinsen und Steuern betragen zusammen 22 T€. Der Jahresüberschuss (Vorjahr: 10.865 €) beträgt 17.124 € (+ 57,6 %).

## 5. Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 verläuft die Entwicklung bisher plangemäß, wir erwarten eine positive und weiterhin dynamische Geschäftsentwicklung und durch erhöhte Umsatzerlöse erneut ein zufriedenstellendes Jahresergebnis.

Neben der weiterhin intensiven Förderung unserer Mitglieder lag und liegt unsere besondere Aufmerksamkeit auch im laufenden Geschäftsjahr weiterhin auf dem Projekt Wölfersheim und der weiteren Entwicklung des Immobilienbestandes in Anbetracht der veränderten Investmentlage. In Wolfhagen/Breuna sind die Erweiterungsflächen, rund 15.000 m<sup>2</sup>, sowie die umstrukturierten Bestandsflächen, durch die REWE Markt GmbH in Betrieb genommen worden und befinden sich im weiteren Hochlauf. Wir erwarten zeitnah die Schlussrechnung und die damit einhergehende, auch nachträgliche Festlegung der endgültigen Investitionsmiete. Darüber hinaus soll alsbald auch die 8.000 m<sup>2</sup> große Solaranlage zur Eigenstromerzeugung auf dem Hallendach errichtet werden.

Das zweite Großprojekt der REWE Handels eG Hungen ist die schon mehrfach erwähnte Beteiligung an der REWE Log 10 GmbH als Objektgesellschaft des neuen Regional-lagers der Region Mitte in Wölfersheim. Die vollumfängliche Baugenehmigung für das Projekt liegt seit Juni vor. Sie ist, wie zu erwarten war, wieder durch den BUND, Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V., mit einer Klage vor dem

Verwaltungsgericht angegriffen worden. Das Verfahren befindet sich in der zweiten Instanz bei dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel. Wir erwarten eine Entscheidung noch in diesem Jahr und den Baustart dann im Frühjahr 2024.

Im Interesse unserer Mitglieder wollen wir, gemeinsam mit Ihnen und unseren Geschäftspartnern, auch im laufenden Jahr die besonderen Herausforderungen bestmöglich meistern, die sich durch die weltpolitische Lage, die gestiegenen Energiekosten, die nach wie vor hohe Inflation und den Klimawandel ergeben. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung und versichern Ihnen unser uneingeschränktes Engagement.

# Bericht des Vorstandes

# 2022

Der Vorstand



Michael Fricke



Sven Gippert



Günter Götzelmann



Eileen Scholz